

90. Der geprellte Schuster.

Vielleicht haben einige von euch den Mackus gekannt; er war ein bekannter Spasmmacher und kam einmal nach Leyden, um dort seine Streiche auszuführen. Er ging in einen Schusterladen und grüßte den Meister freundlich. Dieser, der gern seine Waren verkauft hätte, fragte, was er begehre. Mackus hatte sich inzwischen umgesehen und ließ seine Augen auf ein Paar Stiefel fallen, die dort an der Wand hingen. Der Schuster fragte ihn daher, ob er ein Paar Stiefel wünsche. Mackus sagte: „Ja.“ Der Schuster suchte nun ein Paar Stiefel, die ihm passen könnten, und als er solche gefunden hatte, brachte er sie schnell herbei und zog sie ihm an, wie es die Schuster zu machen pflegen.

Als nun Mackus hübsch gestiefelt war, sagte er: „Wie gut würden zu diesen Stiefeln noch ein Paar Schuhe mit Doppelsohlen passen!“ Der Schuster fragte sogleich, ob er auch ein Paar Schuhe wolle. Er sagte: „Ja.“ Und bald waren passende Schuhe gefunden und anprobiert; der Schuster freute sich darüber, und strich sie noch mehr heraus, denn er hoffte desto mehr dafür zu bekommen, je mehr er sie lobte.

Sie führten dann ihr Gespräch noch weiter fort und wurden bald gute Freunde miteinander. Endlich fragte Mackus: „Lieber Freund, sag mir ehrlich, ob dir noch keiner, den du so mit Stiefeln ausgestattet hast wie mich, auf- und davongegangen ist und nicht bezahlt hat?“ „Niemals,“ sagte der Schuster.

„Aber wenn dir dies einmal widerführe, was würdest du dann wohl tun?“ „Ich würde ihm nachlaufen,“ sagte der Schuster. „Ist das dein Ernst oder sagst du es bloß im Spas?“ fragte Mackus. „Ich rede das ganz im Ernst,“ erwiderte der andere, „und würde das auch ganz sicher ausführen.“

Mackus sagte: „So will ich es einmal versuchen; ich laufe wegen der Schuhe weg, lauf' du mir nach!“ Und damit begab er sich auf die Flucht. Der Schuster lief ihm sofort nach und schrie, so laut er konnte: „Haltet den Dieb! haltet den Dieb!“ Auf das Geschrei traten viele Bürger aus den Häusern hervor, um zu sehen, was es gäbe.